

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Generalversammlung	2
Traktanden	2
Bericht der letzten Generalversammlung vom 28. April 2019	3 - 5
Jahresberichte 2019	7 - 25
Jahresrechnung 2019 / Voranschlag 2020	26 - 28
Erläuterungen zur Jahresrechnung und zum Voranschlag	29
Revisionsbericht	30
In stillem Gedenken	31
Jungjägerinnen und Jungjäger 2019	33 - 35

Titelseite:

Rasse: Slowakischer Rauhbart

Classic Dream's Green Boy of Oona

Rufname: Skrutten

Rüde

Zuza z Milhostovskych poli

Rufname: Zuza

Hündin

Besitzer: Gabriele Bärtschi

Foto:

Ueli Bärtschi

Sehr geehrte Aargauer Jägerinnen und Jäger

Wir laden Sie sehr gerne zur verschobenen 137. Generalversammlung 2020 unseres Verbandes AJV ein.

Leider kann die Abstimmung coronabedingt nur in schriftlicher Form stattfinden.

Generalversammlung 2020

Mittwoch, 23. September 2020

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der GV vom 28. April 2019 in Unterkulm
 3. Jahresberichte 2019
 4. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
Entlastung der Organe
 5. Budget 2020 und Festsetzung des Jahresbeitrages
 6. Verschiedenes und Umfrage
-



Der Präsident
Dr. Rainer Klöti, Auenstein



Erich Schmid, Turgi

Protokoll der letzten Generalversammlung vom Sonntag, 28. April 2019 in Unterkulm

Jagd Aargau steht hinter dem Biodiversitäts-Konzept – und hat also nichts gegen den Wolf im Aargau. Das sagte Präsident Rainer Klöti an der Delegiertenversammlung. Dagegen kam es beim Bestand von Hase, Insekten und Vögeln zu einem dramatischen Rückgang.

„Der Hirsch ist das bevorzugte Beutetier des Wolfes“, betonte Rainer Klöti, Präsident von Jagd Aargau, an der Generalversammlung – der „Jägerlandsgemeinde“ – in Unterkulm. „Wenn der Hirsch seine angestammten Lebensräume besiedeln kann, wird er mithelfen, dem allgemein anerkannten Biodiversitätskonzept in einem weiteren Punkt zum Durchbruch zu verhelfen, dass nämlich auch Grossraubtiere in unserer Kulturlandschaft eine Existenzberechtigung haben, sofern Lebensraum und Nahrungsgrundlagen vorhanden sind. Jagd Aargau steht hinter dem Biodiversitäts-Konzept.“

Während Tiere wie Biber, Luchs, Hirsch und Wolf Anschluss an die veränderten Lebensräume gefunden hätten, und sich damit nicht mehr nur die Frage ihres Schutzstatus stelle, sei es zu einem dramatischen Rückgang des Insekten- und Vogelbestandes gekommen, stellte Rainer Klöti fest. Nicht besser gehe es dem Hasen. Er erinnerte daran, dass die Aargauer Jägerinnen und Jäger vor bald 20 Jahren ein Moratorium zur Bejagung des Hasen eingeführt hatten. „Das Moratorium“, so Rainer Klöti „hat bezüglich der Bestandesentwicklung nichts bewirkt, wie wir zumindest in unserem Jagdrevier feststellen mussten.“ Als Beitrag gegen die Beeinträchtigung wichtiger Lebensräume habe Jagd Aargau die Arbeitsgruppe „Jagd und Umwelt“, unter Leitung von Patrik Isler, ins Leben gerufen. Ihr Ziel sei es, Stellungnahmen zu Projekten vorzubereiten, die das Wald- und das Jagdgesetz betreffen. „Als einspracheberechtigte Schutzorganisation hat Jagd Aargau in den letzten zwei Jahren, zusammen mit Jagdgesellschaften, eine Reihe von Einwendungen gemacht oder unterstützt“, so Rainer Klöti. „Dabei hat man im Sinne des Wald- und des Jagdgesetzes jeweils befriedigende Lösungen finden können. Ziel bleibt es weiterhin, Lebensräume qualitativ zu verbessern.“

Ja zum Waffenrecht-Referendum

An der Jägerlandsgemeinde – die von den Wynentaler Jägerinnen und Jägern unter der Leitung von „Hansrüedu“ Berner organisiert worden war und von

Schweizer **Passion**

Das aktuelle Monatsmagazin für den Jäger hilft der Jägerschaft bei der Erhaltung einer freiheitlichen Jagd und ihrer Traditionen.

NEU als Online-Magazin
App jetzt gratis downloaden



WWW.SCHWEIZERJAEGER.CH



Abonnemente beim Verlag oder mittels QR-Code bestellen. App gratis über den Apple-App- oder Google-Play-Store downloaden.

Schweizer **Jäger**

DAS AKTUELLE MONATSMAGAZIN FÜR DEN JÄGER

Verlag Schweizer Jäger, Kürzi AG, Postfach 261, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44, kontakt@schweizerjaeger.ch

der Bläsergruppe „SonatES begleitet wurde – orientierte Vera Beerli (Rechtskonsulentin Jagd Aargau) über die Leitlinie für die Umtriebsentschädigung der Jagdaufsicht beim Einsatz bei Wildunfällen im Strassenverkehr. Thomas Laube (Vizepräsident Jagd Aargau) und Andreas Hofstetter informierten über das Drohnenprojekt der Stiftung Wildtiere Aargau zur Rettung von Rehkitzten und Othmar Suter über die Haltung von Jagd Aargau zur Referendumsabstimmung zum Waffenrecht. Wie er sagte, hat der Vorstand von Jagd Aargau grossmehrheitlich beschlossen, das Referendum zu unterstützen. Befürchtungen bestehen vor allem zum automatischen Verschärfungsmechanismus. „Nach den Schützen werden die Jäger betroffen sein“, gab Othmar Suter zu bedenken. „Und beschlossen werden die Verschärfungen weder in Aarau noch in Bern“.

Dank an die Jägerinnen und Jäger

„Mit dem Selfie, das ein Wolf geschossen hat, liegt erstmals der Nachweis dieses Tieres im Aargau vor“, stellte Regierungsrat Stephan Attiger fest. „Das war auch ein erster Test für unsere ‘Grundsätze im Umgang mit Grossraubtieren im Aargau’, die sehr gut funktionieren.“ Wie er sagte, werden Sichtungen von Grossraubtieren künftig auf der Homepage der Abteilung Wald aufgeschaltet. Regierungsrat Attiger zollte den Jägerinnen und Jägern seine Anerkennung. „Sie haben ihren Job gut gemacht“, betonte er und versicherte: „Wir wollen auch in Zukunft gute Rahmenbedingungen haben, damit die Jägerinnen und Jäger ihren Job machen können.“ David Clavadetscher (Jagd Schweiz) informierte über die Teilrevision des Jagdgesetzes auf Bundesebene.

Ehrungen für grosse Verdienste

An der Jägerlandsgemeinde geehrt wurden René Fischler (Möhlin), Rudolf Hunziker (Oberkulm), Traugott Keller (Boswil), Guido Moos (Auw), Jost Müller (Wislikofen) und Rudolf Spiess (Auw) für je 25 Jahre und Hansruedi Merz (Leimbach) für 65 Jahre Einsatz als Jagdaufseher. Für ihren Einsatz im Vorstand von Jagd Aargau geehrt wurden Remy Dillier, Walter Gerber und Urs Wirth, und für spezielle Verdienste um Jagd Aargau geehrt wurde der Präparator Max Kapauerer.

Das ausführliche Protokoll der Generalversammlung kann in der Homepage im Detail nachgelesen werden.

www.jagdaargau.ch/Verband/Generalversammlung

Bei uns bekommen Sie das volle **DRUCK** Programm.



Satz · Scan · Plot · Print · Digital · Offset
Ausrüsten · Veredeln · Lettershop

SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation

CH-5420 Ehrendingen
Telefon 056 221 68 21
www.schmaeh-druck.ch

Raiffeisen-Mitglieder
erleben mehr und bezahlen weniger.

MEMBER PLUS

Gratis in über 500 Museen, Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter:

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

raiffeisen.ch/memberplus

**WIR HABEN DEN 4x4.
DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.**

100% 4x4. 100% HYBRID.

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

TOYOTA FOR YOU LEASING 0.9% MIT FREE SERVICE VOLLGARANTIE ASSISTANCE

Emil Frey AG Autocenter Safenwil
Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
emilfrey.ch/safenwil

RAV4 Hybrid Style 4x4, 2.5 HSD, CHF 50'500.-, 145 kW, Ø Verbr. 5,6 l/100 km, CO₂ 127 g/km, En.-Eff. D. Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 30 g/km. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Die Verbrauchswerte beruhen auf einer Schätzung und sind nicht homologiert. Stand Januar 2019. **Leasingkonditionen:** 177 Fahrzeugs 0,9% Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasinggebühr wird nicht gewährt, falls sie auf Überschussung führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Ein Angebot der Mobillease AG, Vollgarantie. Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Verkaufsfunktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. März 2019 bis 31. Mai 2019 oder bis auf Widerruf.

Chancen packen – ja zum neuen eidgenössischen Jagdgesetz

Jahresberichte 2019

Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins (AJV)

Dr. med. Rainer Klöti, Präsident

Liebe Vereinsmitglieder, Jägerinnen und Jäger

Jägerinnen und Jäger haben eine einmalige Chance, ein Dialog mit der Bevölkerung erhalten. Beim neuen Jagdgesetz steht der Schutzgedanke für die wildlebenden Tiere und die Umwelt im Vordergrund. Ich bitte Euch, liebe Aargauer Jägerinnen und Jäger, dies überall bekannt zu machen.

Das neue Jagdgesetz hilft mit der Verpflichtung zur Realisierung überregionaler Wildtierkorridore einem alten Anliegen unseres Jagdverbandes zum Durchbruch. Die ebenfalls im neuen Jagdgesetz vorgesehene Verpflichtung zum fachgerechten Bau von Zäunen schafft die Grundlagen zum Schutz der Wildtiere vor qualvollem Verheddern in unzähligen Netzen, alten Stachel- und Maschendrähten. Der Schutz der meisten Wildarten und des Rebhuhns ist eine Anpassung an den bedrohlichen Rückgang der Artenvielfalt und über Schonzeiten und Jagdverbote können jederzeit weitere Verschärfungen bei gefährdeten Arten verfügt werden.

Vom Jagdtausübenden wird nun gesamtschweizerisch verlangt, was im Aargau schon lange gang und gäbe ist, nämlich der Nachweis der Schiessfertigkeit

und die Verpflichtung zur sachgemässen Nachsuche auf verletzte Tiere. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass alle Jägerinnen und Jäger im Kanton Aargau auch weiterhin befähigt sind, in ihren Jagdrevieren verletztes jagdbares Wild zu erlösen.

Dass die zunehmenden Konflikte zwischen Landwirtschaft, Natur-, Wildschutz und Jagd neu viel besser kantonal gelöst werden können, ist in aller Form zu begrüssen. Die Kantone erhalten mit dem neuen Jagdgesetz die Entscheidungskompetenz für die Regulierung gewisser geschützten Arten (Steinbock, Wolf). Hier gilt weiter das Verbandsbeschwerderecht, womit der Dialog aller Beteiligten gesichert und Behördenwillkür ausgeschlossen ist.

Am sinnbildlichsten für den Schutzgedanken des neuen Jagdgesetzes ist die Neubezeichnung der Jagdbanngebiete als Wildtierschutzgebiete. In den Jagdbanngebieten wird seit jeher, beispielsweise zum Schutz der Bannwälder, bedarfsweise und mit grosser Zurückhaltung jagdlich reguliert.

Also – stellen wir uns mit sachlichen Argumenten der Abstimmung, informieren wir die Bevölkerung über die Jagd im Allgemeinen und über die von uns für Umwelt und Wildtiere erbrachten Leistungen.

Oder, um ein Zitat der NZZ zu einem andern Gesetz zu gebrauchen: «Das föderale Fingerspitzengefühl wurde mit dem neuen Gesetz gewahrt».

Wie immer diese Ausmarchung ausfällt, wir wollen zusammen mit den Schutzorganisationen unsere Anstrengungen für die wildlebenden Tiere und deren Lebensräume partnerschaftlich weiterführen.

Bilanz des Amtsjahres 2019

Die statuarischen Geschäfte wurden in 4 Vorstandsitzungen und 2 Ausschusssitzungen abgehandelt. Zudem fanden zwei Treffen mit «Jungjägerinnen und Jungjägern» und Ehrenmitgliedern zum Thema Jagd gestern – heute – morgen

Traktandum 3

statt. Sie drehten sich um Themen, wie kam ich zur Jagd, wie war meine Ausbildung und Jagdprüfung und was sind meine Zukunftswünsche und – vorstellungen zur Jagdentwicklung im Kanton Aargau. Diese Treffen dienen uns der Standortbestimmung und bringen wertvolle Anregungen für die Entwicklung der Tätigkeitsfelder von Jagd Aargau für die Jahre 2020 bis 2023 und weit darüber hinaus.

Eine erfreulich grosse Zahl von Jägerinnen und Jägern und viele Gäste haben die Generalsversammlung in Unterkulm besucht. Unter der Leitung von «Hansrüedu» Berner hat das lokale OK perfekte Arbeit geleistet. In der wunderbar dekorierten Turnhalle konnte der statuarische Teil der GV zeitgerecht abgehandelt werden. Viele Begegnungen bei anschliessenden Apéro und gemeinsamen Mittagessen tragen dazu bei, in freundschaftlicher Atmosphäre jagdliche Erfahrungen auszutauschen. Herzlichen Dank den Unterkulmern, das war ein super Anlass.

Mit einer neuen Leitlinie zum Thema Umtriebsentschädigung bei Wildunfällen im Strassenverkehr hat Jagd Aargau in Zusammenarbeit mit dem Jagdaufseherverband ein kantonales einheitliches Instrument zur Meldung und allfälligen Rechnungstellung geschaffen. Es bleibt den Jagdgesellschaften überlassen, ob sie für Einsätze bei der Wildtierrettung im Strassenverkehr eine Entschädigung einfordern.

Mit neuen Vorschriften zum Einsatz von Hunden auf Schwarzwildsonderjagden und Nachsuche ist der Nachweis einer Ausbildung obligatorisch geworden. Jagd Aargau hat seit mehreren Jahren Jägerinnen und Jäger, die mit ihren Hunden Schwarzwildgatter im Ausland besuchten, finanziell unterstützt. Neu ist Jagd Aargau Mitglied des Vereins Schwarzwildgewöhnungsgatter Elgg-SWGG. Das Gatter hat 2019 den Betrieb aufgenommen, Ausbildungskosten für Jagdhunde müssen neu von den Gatterbesuchern selbst übernommen werden, Mitglieder von Jagd Aargau erhalten eine ermässigte Gebühr. Hingegen werden die Jahresbeiträge an den SWGG in einer ersten Phase vom Ver-

Traktandum 3

ein Stiftung Wildtiere Aargau übernommen. Dafür entbiete ich im Namen aller Mitglieder von Jagd Aargau meinen herzlichen Dank.

In Zusammenarbeit mit dem KAVK (Kantonalverband Aargauer Kynologen) wurde das Projekt Hundeleinenpflicht weitergeführt. Leider lassen es die finanziellen Möglichkeiten nicht zu, dazu eine Erfolgskontrolle durchzuführen. Ich persönlich habe jedoch den Eindruck, dass an den mir bekannten hot spots die Disziplin der Hundehalter bezüglich Leinenpflicht besser geworden ist. Wenn die Informationskampagne «A DE LEINE ESCH ER EN FEINE» noch mit Kurzeinsätzen der Regionalpolizei zur Kontrolle und allfälligen Anzeige kombiniert wird, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Die Regionalpolizei hat grundsätzlich ihre Bereitschaft zu Kurzkontrollen geäußert. Zögern sie nicht, sie auch darauf anzusprechen und Mithilfe anzubieten.

An der gut besuchten Herbstversammlung wurden als Hauptthemen das Rotwild und das geplante digitale Jagdstatistikprogramm des Kantons vorgestellt. Der Rothirsch kehrt langsam, aber noch längst nicht flächendeckend, zurück in seine angestammten Lebensräume. Wir sind gespannt, in welcher Form er sich bei uns etablieren wird. Theoretisch sind wir nun alle gerüstet. Jetzt kommt die Zeit der Anwendung des Gelernten in der Praxis. Grosse Diskussionen hat das vom Kanton vorgestellte digitale Statistikprogramm ausgelöst. Dabei haben Bedenken bezüglich des Datenschutzes und Skepsis bezüglich Datenmenge, Mehrarbeit für die Jagdgesellschaften, Legitimierung des Projekts und Praktikabilität des Programms weit überwogen gegenüber den von der Jagdverwaltung in Aussicht gestellten Arbeits- und Planungserleichterungen. Jagd Aargau ist, wie bereits während dem Entwicklungsprozess des Programms mehrfach angeboten, bereit, an einer zweckmässigen Lösung mit zu arbeiten. Knackpunkte werden dabei die umfassend gewünschte Verortung = Lokalisierung jedes Wildabganges mittels einer Koordinate im GIS (Online Kartensystem des Kantons Aargau) sowie die dazu für die Statistik gewünschten Angaben sein.

Traktandum 3

An dieser Stelle herzlichen Dank meinem Stellvertreter Thomas Laube, der während meiner Abwesenheit die Herbstversammlung ruhig und souverän geführt hat.

Viel Zeit in Anspruch nimmt die Beratung der Jagdgesellschaften im Zusammenhang mit den weiter ausufernden Ansprüchen zu Freizeitnutzungen im Wald. Kein Zweifel, das freie Betretungsrecht des Waldes ist eine feine Sache. Dessen Grenze ist in verschiedenen Gesetzen, u.a. Waldgesetz, Jagdgesetz, Strassenverkehrsgesetz festgelegt. Die Einhaltung der Gesetze ist eine obrigkeitliche Verpflichtung, die unseres Erachtens nicht in genügendem Masse ausgeübt wird. Folgen davon sind gravierende Störungen nicht nur im Nutzwald, sondern auch zunehmend in Schutzgebieten. Dabei ist es nicht immer Boshaftigkeit oder Mutwilligkeit, sondern häufig auf Unwissen und fehlender Sachverstand. Seitens unseres Verbandes steht aber eines fest. Zugeständnisse zu Sondernutzungen im Wald können aus unserer Sicht nicht mehr gemacht werden, wenn nicht gleichzeitig Information, Kontrolle und bedarfsweise auch Repression bei Nichteinhalten von Bewilligungsinhalten und Vereinbarungen verbindlich festgelegt und von den zuständigen Stellen auch umgesetzt werden. In diesem Sinne werden wir aufmerksam beobachten, wie die neuen Betretungseinschränkungen in den Schutzgebieten an der Reuss und am Aabach umgesetzt werden.

Nach sechs Jahren intensiver Arbeit hat Peter Rösch, unser Hundebeauftragter, seine Demission eingereicht. Ich danke Peter Rösch an dieser Stelle für seinen immensen Einsatz zur Weiterentwicklung des Hundewesens. Er war omnipräsent und hat mit der jährlichen Organisation der Schweiss- und Wasserprüfungen, der Ausbildungen der Jagdlehrlinge, der Durchführung der Nordwestschweizer Jagdhundetage und der Führung und Weiterbildung der regionalen Hundegruppen ein enormes Arbeitspensum geleistet. Daneben hat er im Vorstand von Jagd Aargau auch wichtige Inputs zur Entwicklung der Leitlinie Schweisshundewesen gegeben. Peter Rösch hat in seiner stillen Art nicht den öffentlichen Auftritt gesucht oder sich selber in den Mittelpunkt gestellt.

Traktandum 3

Er war da und hat seine Projekte durchgezogen. Ihm und all seine Helferinnen und Helfern herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Mit der Bildung einer Hundekommission mit Ruedi Angst, Rapperswil, Verantwortlicher für das Nachsuchewesen, Sepp Sticher, Dürrernäsch, Verantwortlicher Ausbildungs- und Prüfungswesen und Thomas Laube, Schafisheim als Delegierten im Vorstand Jagd Aargau wird die Belastung und Verantwortung für das Jagdhundewesen zukünftig auf mehrere Schultern verteilt.

Ebenso ist die Funktion des Delegierten für das OL Wesen neu zu besetzen. Martin Wiederkehr, Oberflachs / Schinznach hat dieses Amt während 6 Jahren verantwortungsvoll ausgeübt. Auch ihm gilt unser herzliches Dankschön für die geleistete Arbeit.

Gerne erinnere ich mich zurück an den 5. Jägerball der Stiftung Wildtiere Aargau in der Krone in Lenzburg. Der Saal war randvoll mit Jägerinnen und Jägern und vielen Gästen, die mit ihrer Teilnahme ihre Verbundenheit zur Aargauer Jagd bezeugt haben. Einmal mehr ist es Richard Zuckschwerdt und seinen Helferinnen und Helfern gelungen, einen bezaubernden Anlass zu organisieren.

Der dabei erzielte Überschuss kommt in Form von Projekten wie «rettet die jungen Wildtiere, Hasenprojekt Seetal, Hundeausbildung im Schwarzwildgatter, Ausbildung zu Drohnenpiloten, Wildkochbuch und Wildverwertungsmassnahmen direkt den Aargauer Jägerinnen und Jägern zu Gute und entlastet in wesentlichen Teilen die Verbandsrechnung.

An dieser Stelle danke ich Andreas Hofstetter, der in Zusammenarbeit mit dem Verein «Rehkitzrettung Schweiz» 14 Aargauer Jägerinnen und Jäger zu Drohnenpiloten ausgebildet hat. Sein Schlussbericht mit den Erfahrungen und Erkenntnissen ist auf der Homepage der Stiftung Wildtiere Aargau publiziert. Das Projekt wird auch im 2020 weitergeführt.

Zur Erinnerung: Zuwendungen an die Stiftung Wildtiere sind steuerabzugsfähig. Projektanträge können jederzeit via Homepage getätigt werden. Vielen Dank für die Unterstützung.

Ausblick auf das laufende Jahr

Wie eingangs erwähnt, wird die Jagdreferendumsabstimmung viele Ressourcen benötigen.

Für die kommende Amtsperiode gilt es, die strategischen Schwerpunkte des Verbandes anzupassen und Ihnen, liebe Jägerinnen und Jäger, vorzustellen. Gerne nehme ich dazu auch Ihre Anregungen und Ideen entgegen (r.kloeti@gp-brugg.ch oder 079 657 63 63)

Ich bin dankbar, dass viele Funktionsträger für die kommende Amtsperiode ihre Mitarbeit zugesagt haben.

Am Herzen liegen mir persönlich die Aus- und Weiterbildung der Jägerinnen und Jäger und unseren treuen Helfern und die Verbesserung der Lebensräume unserer Wildtiere. Dazu braucht es neben Freiwilligenarbeit auch genügend Geldmittel.

Ich bin dankbar für die vielen persönlichen Gespräche mit Ihnen allen, sei es auf der Jagd, an sozialen Anlässen oder bei anderer Gelegenheit. Ihre Anregungen und Ideen, aber auch ihre Kritik helfen mir, unseren Verband lebendig, proaktiv und verlässlich weiter gestalten zu dürfen. Unser übergeordnetes Ziel ist und bleibt die Erhaltung einer freiheitlichen, selbstverantwortlichen und nachhaltig gestalteten Jagdausübung.

Dank

Mein spezieller Dank gehört dieses Jahr allen Ausbildern der Jungjägerinnen und Jungjäger, sei es in Schulen, Kursen oder in den Jagdgesellschaften. Sie sind es, die unseren Nachwuchs bilden und formen.

Weiter danke ich

dem Vorstand und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihre loyale und konstruktive Tätigkeit

den Ressortverantwortlichen für ihre aufwändige Arbeit

den Jagdaufseherinnen und Jagdaufsehern für ihren unermüdlichen Einsatz

den Hundeführern für ihre unverzichtbare Tätigkeit zu Gunsten verletzter Wildtiere

Behörden, befreundeten Organisationen und Verbänden für ihre Unterstützung

last but not least meiner Familie, speziell meiner Frau Marianne für ihre fortwährende Unterstützung

Auenstein, Februar 2020



Schulleitung: Edgar Jacobi
Möslistrasse 40, 5013 Niedergösgen
Telefon 079 / 332 61 52
jagdschule@wildtierwarte.ch
Weitere Informationen & Anmeldung:
www.wildtierwarte.ch

STIFTUNG SCHWEIZERISCHE WILDTIERWARTE

Wir sind anders weil wir mehr bieten

Die seit 1974 bestehende Jagdschule mit der umfangreichsten
Ausstellung von Präparaten und Jagdutensilien

Moderne Ausbildung in eigenen Schulungsräumen mit
ausgewiesenen, ehrenamtlichen Ausbildern

Ausstellungsführungen nach
Absprache möglich

Rechtskonsulentin

Vera Beerli, lic. iur. Rechtsanwältin

Hier ein paar Beispiele zu Rechtsauskünften im Berichtsjahr:

- Wie liquidiert man einen Verein korrekt;
- Wer ist verantwortlich für jagdliche Einrichtungen, die im Revier stehen, vom neuen Jagdverein aber nicht übernommen wurden;
- Wie obligatorisch sind Massnahmenpläne bzw. daraus folgende Verfügungen der Jagdverwaltung (Kurzantwort: Die sind rechtlich verpflichtend und daher sehr ernst zu nehmen);
- DER grosse Schwerpunkt 2019 drehte sich um schwierige zwischenmenschliche Verhältnisse. Offensichtlich haben einige Vereine für sich bereits folgende Lehre aus der Neuverpachtung gezogen: Im Mitgliederkreis muss man «sauberen Tisch» machen und alte Meinungsverschiedenheiten aufräumen. Teils kam es zu Einigungen, teils wurden diese Auseinandersetzungen aber erbittert geführt bis hin zu Ausschluss oder Kündigung. Gefragt waren v.a. Auskünfte über das formell korrekte Vorgehen. Aus der schweren Belastungssituation innerhalb der Vereine ergaben sich auch zeitraubende Gespräche, welche eine Aussöhnung oder andere Vereinbarungen zum Ziel hatten.

Im Berichtsjahr wurden zwei Fälle bei der Rechtsschutzversicherung CAP erledigt. Einer betraf eine sachenrechtliche Beratung, der andere ein Strafverfahren gegen einen Jäger, welches erfolgreich ausging, d.h. eingestellt wurde. Neue Fälle gab es nicht. Die Zusammenarbeit mit der CAP ist sehr gut.

Zusätzlich zu den üblichen Sitzungen im Ausschuss und im Vorstand stehen bei zwei aktuellen Kommissionen rechtliche Überlegungen mit im Vordergrund: erstens bei Sondernutzungen im Wald abseits der Waldwege und zweitens bei der von der Verwaltung geplanten online Statistik für Abschüsse und Fallwild. Die Zusammenarbeit in diesen Kommissionen ist spannend und konstruktiv.

Aus und Weiterbildung im Verband

Suter Rolf, Beauftragter für die Aus- und Weiterbildung

Im abgelaufenen Jahr fehlte es nicht an Themen aus verschiedenen jagdlichen Bereichen der Aus- und Weiterbildung an denen ich mithelfen durfte, geeignete Lösungen zu finden:

- Teilnahme an zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe „Notfallplanung Afrikanische Schweinepest“ unter der Leitung der Kantonstierärztin Frau. Dr. Barbara Thür, mit Vertretern der Landwirtschaft, Forst, Zivilschutz über mögliche Massnahmen im Seuchenfall.
- Ausarbeitung einer Broschüre Waldbau für interessierte Jäger/innen, Waldbau allgemeinverständlich erläutern. Das Projekt wird neben den Auftraggebern Wald Aargau und Jagd Aargau ebenfalls von den Waldeigentümerinnen / Ortsbürgergemeinden und dem Försterverband begleitet.
- Zusammenarbeit mit der Jagd Verwaltung und Vertretern des VAJ die Planung, „Grundkurs für Jagdaufseher /Jagdaufseherinnen“ den heutigen Bedürfnissen an zu passen. Organisation eines Einführungskurses für neu gemeldete Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher.
- Teilnahme an den obligatorischen Basiskursen für angehende Jäger und Jägerinnen, über Wildbretversorgung und Hygiene, Waffenhandhabung, Jagd- und Wildtiermanagement. Dort habe ich festgestellt dass oben genannte Ausbildungsmodule durch die Referenten in Praxis sowie Theorie sehr professionell vermittelt werden.

Vieles war und ist neu, herausfordernd, aber immer auch interessant und lehrreich für mich.

Vereinigung Aargauischer Jagdaufseher (VAJ)

Max Schmid, Präsident des VAJ

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe das Gefühl, dass uns die Zeit davon rast. Schon wieder ist ein Jahr vergangen, viele Vorsätze haben wir für's 2020 vorgenommen und der Trott des Alltags hat uns wieder fest im Griff. In einer kurzen Zusammenfassung möchte ich Euch das Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr 2019 nochmals in Erinnerung rufen.

Der Vorstand konnte die Geschäfte unserer Vereinigung mit 3 Vorstandssitzungen erledigen und das Jahresprogramm durch die Verantwortlichen bewältigen.

Unser Jahresprogramm wurde am 23. Februar 2019 mit dem Pelzmarkt und der anschliessender Generalversammlung im Gasthof zum Schützen in Aarau eröffnet. Beim traditionellen und beliebten Pelz- und Fellmarkt wurden 84 Fuchsbälge, 4 Marder- und 4 Dachsfelle angeboten. Der Markt wurde mit verschiedenen Verkaufsständen aufgewertet, verkauft wurden Gebrauchs- und Kunstgegenstände von einheimischen Fellen sowie Wildwürste und Murrel-Salben für allerlei Gebrechen.

Am Samstag 11. Mai 2019 stand wie üblich der Hochsitzbau-Kurs auf dem Programm. Im Forstwerkhof Birmenstorf wurden mit Fleiss und grossem Interesse zum ersten Mal unterschiedliche Arten von Hochsitzen gebaut. Neben den gewohnten Anstellsitzen entstanden unter der Anleitung der vier bewährten Instruktoeren diesmal ein Doppel- und zwei Einzelanstellsitze sowie ein viereckiger und ein dreieckiger Drückjagdbock. Der erstmalige Bau des Drückjagdbockes ist ein wichtiger Fortschritt für unsere Zukunft, da sich die Jagdgesellschaften vermehrt auf diese Art der Jagd konzentrieren wollen. Es sollen jetzt nach diesem Muster noch mehr gebaut werden.

Der Weiterbildungskurs fand am Samstag 1. Juni 2019 wiederum bei der Jura-Zementfabrik in Wildeggen statt. Unter den Referenten durften wir dieses Jahr Herrn Reinhard Schnidrig, Leiter der Sektion Jagd und Wildtiere beim BAFU und oberster Wildhüter der Schweiz begrüessen. Zum Thema „Aus der Jagdverwaltung vom Bund“ hielt er beim Posten 3 sein Referat.

Folgende vier Themen wurden am Kurs behandelt:

1. **Landwirtschaft** (Referent: *Alois Huber, Präsident Bauernverband, Aargau*)
2. **Forst und Wald** (Referenten: *Werner Lutz und Doris Stöckli*)
3. **Infos aus Bundesbern** (Referent: *Reinhard Schnidrig, Eidg. Jagdverwalter*)
4. **Drohnen im Einsatz** (Referent: *Andreas Hofstetter*)

Andreas Hofstetter von der Stiftung Wildtiere Aargau wartete mit interessanten Informationen zum Drohnenprojekt für die Rehkitzrettung auf.

Erstmals fand zum Abschluss unter der humorvollen Moderation von Sandro Krättli, Bündner Jäger, zusammen mit allen Referenten sowie Thomas Stucki, Leiter Sektion Jagd und Fischerei, Aargau, eine interessante Podiumsdiskussion statt.

Überraschend war wiederum die Beteiligung an diesem interessanten und lehrreichen Weiterbildungskurs. Auch für das leibliche Wohl (Pausenkaffee und Zwischenverpflegung) war ebenfalls wie immer bestens gesorgt.

Am 7. September 2019 fand wie immer das Kant. Jagdaufseherschieszen auf dem Schiessareal in Suhr statt. Eine optimale Schiessanlage für die Schützen und Organisatoren.

Zu unserem Aufgabenbereich gehört auch der Abbalgkurs. Dieser fand am Sonntag, 17. November 2019 in Zufikon statt. Den Kursleitern wurde mit grossem Interesse über die Schultern geschaut. Mit sauberem Handwerk und Routine zeigten sie das Abbalgen der Tiere. Ein herzliches Dankeschön an Ewald Wendel für die Organisation!

Ich möchte allen danken, die unserer Vereinigung im vergangenen Jahr wohlwollend gesinnt waren sowie all meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an die Jagdverwaltung, den Jagdschutzverein, der Jura-Zementfabrik in Wildegg für das Gastrecht auf ihrem Areal, allen Aktiv- und Passivmitglieder für die Treue zu unserer Vereinigung.

Für das laufende Vereins- und Jagdjahr wünsche ich allen gute Gesundheit, viel Glück und Weidmannsheil.

Hundewesen

Peter Rösch, Beauftragter des AJV für das Hundewesen

Einführungskurs Hundewesen 16. März Jagdschiesstand Suhr

Der vierte Einführungskurs für Jungjäger/-innen in das Hundewesen wurde erneut bei der Jagdschiessanlage in Suhr durchgeführt. Mit der zentralen Ausbildung könnten wir den Lehrgänger/-innen ein breiteres Spektrum und vor allem eine einheitliche Information bieten.

Nordwestschweizer Jagdhundetag 07. April Pferderennbahn Aarau

Für die Durchführung des Anlasses war der Kanton Aargau verantwortlich. Der Anlass konnte wie gehabt auf der Pferderennbahn im Schachen Aarau durchgeführt werden. Es wurde zudem ein Rahmenprogramm rund um den Anlass mit diverse Infostände von Rassenclubs und Verkaufsständen von Jagd und Hundeartikel angeboten. Der Anlass mit über sechzig Hunden, darunter fast allen Jagdhunderassen in verschiedenen Farbschlägen, wurde von über hundert angehenden Jäger/-innen aus diversen Kantonen sowie aus Süddeutschland und zahlreichen Interessierten besucht.

Gehorsamsprüfung 29. Juni im Revier Heitersberg

Sechs der neun gemeldeten Gespanne haben die Prüfung mit gut bis sehr gut bestanden. Obwohl ein Drittel die Prüfung nicht bestehen konnte, war das Niveau an der diesjährigen Prüfung sehr hoch und alle Gespanne hatten sich sehr gut vorbereitet. Die Resultate sind ein wichtiger Hinweis, dass bei den Aargauer Jägerinnen und Jägern zuerst ausgebildet und gearbeitet wird, bevor es mit den Hunden auf die Jagd geht. Den Preis für die beste Prüfung durfte Karin Weber-Widmer mit ihrem Rauhaar Dackel Zeus vom Binzenhof entgegennehmen.

2. Kantonale Modul Apport / Wasser Prüfung 31. August

7 Gespanne nahmen an der Modul Wasser- und Apport-Prüfung im Wohler-Stefetsmösli teil. Davon bestanden erfreulicherweise 6 Gespanne die Prüfung. Beim scheiternden Team, war der Hund etwas übermotiviert.

Beste Apport / Wasser Prüfung:

Diese zeigte Regula Ryter mit ihrem Labrador-Retriever «Gulliondale Dark Rose».

41. Schweiss-und Fährtenschuhprüfung 1. September Raum Reinach AG

Zuständig für die Reviere und Festwirtschaft war in diesem Jahr die Schweisshundegruppe Aare-Reuss unter der Leitung von Hans Döbeli und Sabin Nater. Die Infrastruktur im Forstbetrieb aargauSüd in Reinach eignet sich hervorragend für diesen Anlass, so konnten die rund 100 Personen, die diesen Anlass besucht

haben, mit Speis und Trank versorgt werden. Überhaupt war es eine sehr angenehme Stimmung und es gab viele interessante Gespräche unter den Teilnehmer.

Prüfung: Die Fährten wurden am Samstagnachmittag bei herrlichem Wetter gespritzt. Am Sonntagmorgen war es wohl bewölkt und es gab um ca. 09.00 einen kleinen Regenschauer, die Temperaturen waren jedoch sehr angenehm und ideal für die Prüfung. So konnte Josef Sticher der Prüfungsleiter am Sonntagmorgen um 7.45 Uhr die 28 Prüflinge 17 Richter 8 Revierführer sowie diverse Helfer begrüßen.

- Es konnten 18 Gespanne zur 500 m Schweissprüfung antreten, davon haben 10 bestanden.
- Zur Fährtenschuh Prüfung sind 10 Gespanne angetreten, dort haben 8 bestanden.

Gewinner:

- Beste 500m Schweissarbeit: Martin Münger aus Wahlendorf mit seiner Kleinen Münsterländer Hündin «Erle von der Wasserscheide»
- Beste 500m Fährtenschuharbeit: Ueli Wanderon aus Reinach mit seiner Deutsch Kurzhaar Hündin Kaja vom Untermarchstein

Gewinner Wanderpreis: «Beste Tagesarbeit»

- Beste 500m Fährtenschuharbeit: Ueli Wanderon aus Reinach mit seiner Deutsch Kurzhaar Hündin Kaja vom Untermarchstein

Mutationen:

In der Schweisshundegruppe «Baden-Zurzach» hatten während sechs Jahren Roland Zwald Gruppenleiter und Markus Brunner Stellvertreter die Leitung, die sie nun an Thomas Amsler und Silvia Mutter übergeben.

Ich selbst werde nach sechs Jahren mein Amt als Beauftragter für das Jagd-hundewesen auf die heutige GV abgeben und bin überzeugt, meine Nachfolger werden eine hervorragende Arbeit machen.

Besten Dank:

Ich möchte mich bei allen Hundegruppen, Leiter- und Stellvertreter sowie den stillen Helfern und Hundeführer/-Innen für die Mithilfe im Sinne des Hundewesens herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, gut ausgebildete Hunde für Nachsuchen, Stöbern oder Apportieren zur Verfügung zu haben. Die Anforderungen werden in Zukunft sicher nicht kleiner.

Bläsercorps

Robert Obrist, Präsident Bläsercorps

Die verschiedenen Bläsergruppen haben durch ihre Auftritte auch in diesem Jahr wieder diverse Anlässe musikalisch bereichert.

Während des Jahres wurden folgende Anlässe von Bläsergruppen des Bläsercorps musikalisch umrahmt

- AJV GV Unterkulm, Jagdhornbläser SonatES
- Jungjäger-Brevetierung Jagdhornbläser Zurzibiet
- AJV Herbstversammlung Lengnauer Füchse

Mit Hubertusmessen, konzertanten Auftritten aller Art haben die Jagdhornbläser gute Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Die Begleitung von verstorbenen Jagdkameraden auf ihrem letzten Gang gehörte ebenfalls zu den Aufgaben.

Wiederum erfolgreich wurden im 2019 ein Bläserkurs für Anfänger sowie ein Kurs für Fortgeschrittene durchgeführt.

Das Bläserwesen ist nach wie vor im Aufwind, das Niveau ist hoch und die Zeichen stehen gut, dass es sich noch weiterentwickelt.



Jagdschützen Suhr

Rolf Fäs, Präsident JSS

Auch im Vereinsjahr 2019 verlief der Schiessbetrieb unfallfrei. Die Anlagen waren durch unser Technikteam sehr gut vorbereitet, sodass der Schiessbetrieb reibungslos verlief. Einmal mehr haben die Schiessleiter und Schützenmeister sowie die Standkassiere mit einer tadellosen Arbeit ihre Aufgaben hervorragend gemeistert. Allen - auch den disziplinierten Schützen - gebührt dafür ein sehr grosses, herzliches Dankeschön.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 26. Oktober 2019 hat einen Kredit zur Gesamterneuerung des Polytronicteils der Bockanlage in der Höhe von Fr. 60'000.- bewilligt. Der Vorstand geht davon aus, dass mit der Gesamterneuerung einerseits durch mehr Möglichkeiten des Software-Programms ein interessanteres Schiessen möglich wird, andererseits auch die Unterhaltskosten merkbar tiefer ausfallen werden als bisher. Die Umbauarbeiten sind in den Sommerferien 2020 geplant. Der Swisslos-Fonds des Kantons Aargau wird zur Finanzierung einen Beitrag von Fr. 20'000.- leisten. Ein „Bock2020-Donatorenkonzept“ soll helfen, die Belastung des Vereinsvermögens durch die anfallenden Restkosten in Grenzen zu halten.

Die Grundlagen der Schiesstätigkeit der Jagdschützen waren bisher in wenigen Dokumenten geregelt, sehr viele Sachen waren gelebte Praxis. Viele Punkte werden nun erstmals in einer einzigen Vereinbarung mit dem Gemeindeverband Obertel zusammengefasst.

An der Generalversammlung vom 14. Februar 2020 wurden sämtliche Traktanden diskussionslos angenommen. Der Mitgliederbeitrag beträgt unverändert Fr. 110.-. Mit Ernst Mohler, Kurt Widmer und René Hächler wurden drei sehr verdiente langjährige Mitglieder der Jagdschützen Suhr mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Orientierungsläufe

Martin Wiederkehr, OL-Beauftragter

Im Jahre 2019 sind diverse Orientierungsläufe im Kanton Aargau durchgeführt worden.

Höhepunkte waren sicher die 44. Schweizer Staffel-OL Meisterschaft und der Aargauer 3-Tage OL im August.

Für das Jahr 2020 sind der 1. Nationale OL und die Schweizer Meisterschaft im Nacht-OL im März, der 17. Aargauer sCool-Cup im Juni und der bussola OL (Jugendcup) sicherlich die Höhepunkte. Ich bin zuversichtlich, dass wir dank der Vereinbarung weiterhin eine angemessene Nutzung des Lebensraums Wald durch die Orientierungsläufer haben werden und gemeinsam gute Lösungen für alle Beteiligten finden.

Ich möchte mich auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Verband der Orientierungsläufer bedanken, welche schon frühzeitig über die bevorstehenden Orientierungsläufe für das Jahr 2020 informiert haben.

DANIEL KOHLER AG
Untersiggenthal

BMW MINI

Nils Müller, Dennis Braumann, Christoph Fürsinger, Sven Bauer

Waschcenter
Siggenthal

Garantierte Sauberkeit für
einen glänzenden Auftritt

WWW.GARAGE-KOHLER.CH



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
5630 MURI AG
Tel. 056 675 99 11/Fax. 056 675 99 12
www.polytronic.ch

 **Schild Waffen AG**
Kohlackerstrasse 12
4323 Wallbach
www.schildwaffen.ch

 **francolin**
International Arms Company

 **GAMO**

 210Fr


670Fr 732Fr 975Fr



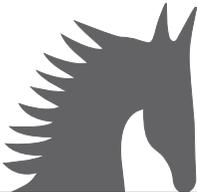
Besuchen Sie unseren **NEUEN**
Onlineshop mit über **1700** Produkten.

Freu dich auf Wein



WEINGUT HEUBERGER





Weingut Heuberger
Mühleweg 3
CH-5076 Bözen

Telefon 062 876 16 41
info@weingut-heuberger.ch
www.weingut-heuberger.ch

 **Mühle Scherz AG**
Meyer Naturprodukte



- Mais für Wildschwein Kurrung, Buchenholztee in der Kartusche, Salzlecksteine
- Futtermittel und Zubehör für Haus- und Nutztiere
- Kirschensteinsäckli mit Ihrem Logo als Werbeträger

www.muehlescherz.ch info@muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

Treffpunkt für Geniesser







Restaurant Post Bözen

Familie Heuberger und Team • Telefon 062 876 11 39 • www.post-boezen.ch

Stiftung Wildtiere Aargau

Thomas Laube, Präsident Stiftung Wildtiere

Unsere Stiftung wurde am 28.4.2004 gegründet und ist somit rund 16 Jahre alt. Von einer anfänglich reinen Vermögensverwaltungstätigkeit hat sich die Stiftung in den letzten 10 Jahren zu einem aktiven und effektiven Projektmanagement im Wildtierschutz gewandelt. Nebst dem Stiftungsrat sind einige Projektleiter und viele helfende Hände im aufwändigen und ehrenamtlichen Einsatz. Dies immer im Rahmen der Leitlinien des Stiftungszweckes und zum Wohle der einheimischen Wildtiere.

Die Stiftung Wildtiere Aargau versteht sich als die Stiftung der Aargauer Jägerinnen und Jäger. Unsere Projekte unterstützen somit direkt die Hege- und Tierschutzaktivitäten der Jägerschaft des Kantons Aargau. Dies hat insbesondere auch einen erheblichen jagdpolitischen Nutzen. Die Stiftungsprojekte sind der Tatbeweis dafür, dass die Aargauer Jägerinnen und Jäger nicht nur vom Natur- und Wildtierschutz reden, sondern ihn eben auch öffentlich sicht- und spürbar in die Tat umsetzen. Die breite Bevölkerung und auch die Umweltverbände erwarten dies von uns in der Gegenwart und in Zukunft; ich meine zu Recht. „Jagd ist angewandter Naturschutz“ – ein Slogan der vor Jahren unsere Auto's zierte. Die Stiftung Wildtiere hilft diesen Slogan in die Realität umzusetzen. Über unsere Aktivitäten können Sie sich jederzeit auf unserer neuen Homepage www.stiftungwildtiere.ch informieren. Ein Besuch lohnt sich.

Unsere Stiftungsprojekte kosten Geld. Zahlreiche Gönner und Sponsoren unterstützen unsere Projekte. Dafür bedanke ich mich im Namen des Stiftungsrates recht herzlich. Dieses Jahr sind uns erhebliche finanzielle Mittel im Zusammenhang mit Todesfällen (die Stiftung wurde in der Todesanzeige für Spenden genannt) zugekommen. Auch für diese Spenden möchte ich sehr danken. Es zeigt auf, dass unsere Hege und Wildtierschutzprojekte immer mehr geschätzt werden. Ich erinnere daran, dass Spenden an unsere Stiftung steuerlich abziehbar sind. Wenn immer sich eine Gelegenheit bietet, berücksichtigen bitte unsere wichtigen Aktivitäten mit einem „Zustupf“. – Besten Dank dafür im Voraus.

Jahresrechnung 2019 und Voranschlag 2020

Die Jahresrechnung schliesst im Rahmen des defizitären Voranschlages ab. Die Einnahmen konnten stabil gehalten werden und die Ausgaben liessen sich kontrolliert gestalten. Der Materialeinkauf für Wildmarken, Begleitblocks und Autoschilder viel höher aus, wird aber durch den Verkauf wieder kompensiert. Mit der Anschaffung von weiteren Schildern für die Hundeleinenpflicht ist die „Öffentlichkeitsarbeit“ etwas höher als erwartet ausgefallen.

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt Fr. 231'582.--.

Aus dem „Solidaritätsfonds Jagdhunde“ sind ein verletzter und ein auf der Jagd gestorbener Hund subventioniert worden.

Der Voranschlag 2020 rechnet mit den üblichen Ein- und Ausgaben. Dazu kommt ein notwendiges Rechtsgutachten im Zusammenhang mit der Sondernutzung im Wald und vielleicht ein Gutachten über die Rechtmässigkeit der Online-Statistik. Ebenso beteiligen wir uns am Druck einer Broschüre, die den interessierten Jägerinnen und Jägern den Waldbau allgemeinverständlich erläutert.

Am 27. September 2020 stimmen wir über die Zukunft der Jagd ab. Verschiedene Tier- und Naturschutzorganisationen haben gegen das revidierte Eidg. Jagdgesetz das Referendum ergriffen. Der Vorstand von JagdAargau ist vom neuen Gesetz überzeugt: Es schafft mehr Sicherheit, fördert die Artenvielfalt, verstärkt den Schutz der Kulturlandschaft und ermöglicht die Pflege der Jagd auf fortschrittliche Art und Weise.

Der finanzielle Aufwand für die kantonale Referendumskampagne wird im Betrag von Fr. 30'000.- aus der laufenden Rechnung getätigt. Das entspricht etwa Fr. 25.- pro Aargauer Jäger. Weitere Finanzmittel sind über Spenden in die Stiftung Wildtiere Aargau erforderlich.

Der Verband JagdAargau bietet heute eine Dienstleistung an, von der alle Jägerinnen und Jäger im Kanton Aargau profitieren können. Nutzen Sie unsere Mitgliedschaft und unser umfangreiches Angebot.

Traktandum 4

Bilanz per 31. Dezember 2019

Konto Bezeichnung	Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.	
1000 Kassa	766.25			
1010 Postchek 50-1764-9	3'477.10			
1020 Raiffeisenbank Würenlingen, Vereinskonto	55'322.60			
1021 Mitglieder Sparkonto	170'774.82			
1060 Genossenschafts-Anteile	200.00			
1100 Debitoren	1'023.10			
1176 Debitor Verrechnungsteuern	19.00			
2000 Kreditoren			6'645.75	
2540 Solidaritätsfonds Jagdhunde	10'802.60			
Fondsverminderung	- 475.00			10'327.60
2800 Verbandskapital		Anfangs Jahr	225'141.79	
Vermögensabnahme		Ende Jahr -	<u>10'532.27</u>	214'609.52
			<u>231'582.87</u>	<u>231'582.87</u>

AJV Geschäftsstelle
5300 Turgi, 29.1.2020

Die Richtigkeit bescheinigt

 Erich Schmid, Geschäftsführer AJV

Erfolgsrechnung 2019

Voranschlag 2020

Konto Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2019	Voranschlag 2019	Voranschlag 2020
<u>Betriebsertrag</u>	<u>153'287.46</u>	<u>140'682.01</u>	<u>137'600.00</u>	<u>139'300.00</u>
3400 Jahresbeiträge Jagdvereine/Pächter	94'872.00	92'421.00	94'000.00	94'000.00
3401 Jahresbeiträge Einzelmitglieder	11'510.00	13'020.00	11'500.00	11'500.00
3402 Jahresbeiträge freiwillige (Gönner)	200.00	100.00	100.00	100.00
3410 Jungjäger Lehrgangshefte	960.00	660.00	1'000.00	800.00
3412 Kursbeiträge, Wildbrethygiene	10'200.00	-		
3415 Schweisshundeprüfungen Nennelder	4'460.00	4'580.00	3'600.00	4'500.00
3441 Entnahme Solidaritätsfonds Hunde	639.50	4'000.00	3'000.00	3'000.00
3450 Erlebnismobil Vermietung	300.00	-	200.00	200.00
3460 Staatsbeiträge	15'000.00	16'000.00	15'000.00	16'000.00
3480 Verkauf Merchandise	15'040.00	9'796.00	9'000.00	9'000.00
3900 Finanzertrag, Bankzinsen	105.96	105.01	200.00	200.00
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>179'333.35</u>	<u>167'475.07</u>	<u>165'435.00</u>	<u>210'875.00</u>
4410 Ausbildung Jagdlehrgänger	5'454.30	6'510.00	7'000.00	6'500.00
4412 Ausbildung Wildbrethygiene	2'919.00	-		
4415 Hundewesen, Prüfungsaufwand	6'093.25	5'777.95	5'500.00	5'500.00
4416 Nordwestschweiz. Hundetag Aufwand		1'113.00	1'200.00	
4420 Ausbildungsbeitrag Schwarzwildgatter	210.00	-	500.00	-
4440 Entschädigung verunfallter Jagdhunde	639.50	4'000.00	3'000.00	3'000.00
4441 Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	2'350.00	3'525.00	3'525.00	4'700.00
4450 Erlebnismobil, Fahrzeugunterhalt	3'681.40	4'139.15	5'000.00	4'000.00
4480 Materialeinkauf für Wiederverkauf	14'777.40	9'803.45	4'000.00	7'000.00
5000 Entschädigungen Organe	41'350.00	42'850.00	42'600.00	42'600.00
5700 Sozialversicherungen	2'570.00	2'525.00	2'600.00	2'600.00
5800 Spesenentschädigungen	6'825.30	7'951.80	7'000.00	7'000.00
5805 Ehrengaben, Repräsentation	248.35	2'150.95	3'000.00	1'000.00
6000 Mieten	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00
6100 Mobilien, Anschaffungen, Unterhalt	-	-	500.00	500.00
6300 Sachversicherungen	242.10	271.20	300.00	300.00
6350 Rechtsschutz (Versicherung)	11'601.00	10'710.00	11'000.00	10'710.00
6500 Drucksachen, Kopien, Büromaterial	10'527.50	10'372.25	11'500.00	11'000.00
6510 Porti, Telefon, Kommunikation	3'028.45	3'812.05	4'000.00	4'000.00
6520 Generalversammlung	5'617.60	5'426.50	7'000.00	7'000.00
6521 Herbstversammlung, Vorträge	5'446.75	5'018.50	6'000.00	6'000.00
6540 Beiträge Jagd Schweiz	17'490.00	17'655.00	17'610.00	17'865.00
6541 Beiträge Bezirksorganisationen	3'576.85	4'827.35	6'000.00	5'000.00
6542 Beiträge Untersektionen	1'400.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00
6543 Beiträge übrige Organisationen	4'100.00	1'833.50	1'500.00	1'500.00
6550 Gutachten, externe Beratung				21'000.00
6570 Informatik	1'999.30	900.65	1'000.00	1'000.00
6600 Öffentlichkeitsarbeit	23'416.80	11'132.60	9'000.00	6'000.00
6601 Referendumsabstimmung				30'000.00
6900 Finanzaufwand, Bank-/Postspesen	268.50	269.17	200.00	200.00
<u>Betrieblicher Nebenerfolg</u>	<u>18'259.85</u>	<u>16'260.79</u>	<u>15'000.00</u>	<u>15'100.00</u>
7000 Inseratenerträge	18'726.20	16'730.79	15'500.00	15'500.00
8900 Kantons-/Gemeindesteuern	466.35	470.00	500.00	400.00
<u>Betriebserfolg</u>	<u>-7'786.04</u>	<u>-10'532.27</u>	<u>-12'835.00</u>	<u>-56'475.00</u>
Mehrertrag / - Mehraufwand	-7'786.04	-10'532.27	-12'835.00	-56'475.00
Weitere Budgetpositionen:				
genehmigte Finanzkompetenz Vorstand	-	-	7'500.00	7'500.00

Traktandum 4

Erläuterungen

Konto	Rechnung 2019	Voranschlag	2020
3400	Kollektivmitglieder 974 Grundbeitrag 33'981.00 Mitgliederbeitrag 58'440.00		
3401	Einzelmitglieder 217		
3410	Ausweishefte für Jagdlehrgänger 33		
3415	Gehorsamsprüfung 9 (6 bestanden) Apport- / Wasserprüfung 7 (6) Schweiss-/Fährtenschuhprüfung 500 m 28 (18)		
4420	keine Ausbildungsbeiträge für Schwarzwildgatter	<i>keine Ausbildungsbeiträge mehr!</i>	
4440	ein verletzter (Fr. 1000.-) und ein auf der Jagd gestorbener Hund (Fr. 3000.-)		
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde 3.-/Mitglied	jährliche Einlage	Fr. 4.- / Mitglied 4'700.00
4450	Ausgaben Wildmobil; Anlässe Miete, Gebühr, Versicherung, Reservationstool		
4480	10'000 Wildmarken, 400 Begleitscheinblocks und 200 Autoschilder "Jagdaufsicht"		
5805	Treffen Ehrenmitglieder im Löwen, Herznach (1911.40)		
6350	Rechtsschutzversicherung CAP 10'710.00 Jahresprämie 9.-- x 1400 12'600.00 Sonderrabatt 15% 1'890.00	1400 12'600.00 15% 1'890.00	10'710.00 12'600.00 1'890.00
6540	Jahresbeitrag JagdSchweiz 17'655.00 Kollektivmitglieder 2018 988 Einzelmitglieder 2018 189 à Fr. 15.-- 1177	Jahresbeitrag JagdSchweiz 17'865.00 Kollektivmitglieder 2019 974 Einzelmitglieder 2019 217 à Fr. 15.-- 1191	
6543	AGJ (800.-), Schloss Landshut (100.-) Revierjagd Schweiz (Saalmiete Fr. 425.-) Bläsercorps Schweiz, Delgiertenversammlg. (508.50)		
6550		Rechtsgutachten Sondernutzung Wald 15'000.00 Rechtsgutachten Online-Statistik 6'000.00	
6600	Öffentlichkeitsarbeit 11'132.60 2000 Schilder Hundeleinenpflicht 6'582.60 Jägerball 2019, Gästebeitrag 2'550.00 Jungtierrettung 2'000.00	Broschüre Interesse am Waldbau 3'900.00 Jungtierrettung Beitrag an Stiftung 2'000.00	
6601	"Ja zum fortschrittlichen Jagdgesetz" am 27. Sept. 2020	Kampagne Referendumsabstimmung	30'000.00



Revisionsbericht

**Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung
des Aargauischer Jagdschutzverein
vom 26. April 2020 in Seengen**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aargauischen Jagdschutzvereins für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr gemäss Art. 9 der Statuten eingehend geprüft.

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist die Generalversammlung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 unter Verdankung an Geschäftsführer und Vorstand zu genehmigen.

Turgi, 3. März 2020

Die Revisoren

Peter Baumgartner

Franz Sager

In stillem Gedenken

Seit 1. Januar 2019 sind folgende Jagdkameraden verstorben:

Elsasser	Hans	Unterkulm
Heiz	Kurt	Eiken
Kettenmann	Werner	Zofingen
Kloter	Max	Lengnau
Merz	Peter	Gebenstorf
Michel	Thomas	Dottikon
Moser	Fritz	Fahrwangen
Ruf	Hans	Aarau
Schmid	Willy	Herznach
Schweizer	Heinrich	Waltenschwil
Senn-Widmer	Heinz	Trimbach
Suter	Emil	Henschiken
Wiederkehr sen.	Jakob	Jonen
Wurzer	Helmut	Lenzburg
Zingg	Rolf	Wilderswil

Aus der Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie,
weinet nicht, er ruht in Frieden,
doch für uns starb er zu früh.

Gasthof zum **SCHÜTZEN**

Ein Treffpunkt für Feste, Feiern und Bankette
Partyservice, Catering, Gartenterrasse
Hotelzimmer
Grosser Parkplatz
Sieben Tage in der Woche offen

Familie Schneider, Schachenallee 39, CH-5000 Aarau
Tel. 062 823 01 24, info@gasthofschuetzen.ch
www.gasthofschuetzen.ch



Von Natur aus innovativ.*

*z.B. mit JURA ECO: CO₂-reduzierter Zement aus 100% Schweizer Rohmaterial.



 CO₂ JURA ECO  100% SWISS MADE

 **jura cement**

Jura-Cement-Fabriken AG Talstrasse 13 CH-5103 Wildegg Fon 062 88 77 666 info@juracement.ch www.juracement.ch
Juracime SA Fabrique de ciment CH-2087 Cornaux Fon 032 758 02 02 info@juracime.ch www.juracime.ch

Jungjägerbrevetierung 2019

41 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die Jagdprüfung 2019, Weidmannsheil



Brevetierungsfeier Habsburg, 26. Juni 2019

«Den Jagdpass gibt es nicht im Schongang – und das ist richtig so», betonte René Schärli, der Präsident der Jagdprüfungskommission an der Brevetierungsfeier vom auf Schloss Habsburg. Begleitet wurde diese von der Jagdhornbläsergruppe Zurzibiet. «Wer im Aargau auf die Jagd gehen will, soll über die entsprechenden Fähigkeiten verfügen», so Schärli. Er attestierte den 6 Jungjägerinnen und 36 Jungjägern, welche die zweiteilige Prüfung bestanden haben, ein gutes Leistungsniveau. Wie er sagte, waren 47 Kandidatinnen und Kandidaten zur Prüfung angetreten. 7 haben sie nicht bestanden. Der jüngste der brevetierten Jungjäger hat Jahrgang 1995. Der älteste – ein «jung gebliebener Jungjäger», so René Schärli, Jahrgang 1955.

«Ihr habt es gut gemacht und Ihr dürft stolz sein», wandte er sich an die Jungjägerinnen und Jungjäger. «Jetzt geht es weiter. Jetzt gilt es, Erfahrungen zu sammeln, denn das Weidwerk lebt von der Erfahrung. Hebt nicht ab. Bildet euch weiter. Die Jagd verändert sich.» Er gab den Jungjägerinnen und Jungjägern aber auch zu bedenken: «Ihr seid die neuen Aushängeschilder der Jagd. Man schaut auf uns Jäger. Wir brauchen uns aber nicht zu verstecken.» Übergeben wurden die Jagdfähigkeitsausweise von Regierungsrat Stephan Attiger. Er dankte allen, die mit ihrem Einsatz die Durchführung der Prüfung ermöglicht hatten, insbesondere René Schärli, und er forderte die Jägerschaft auf, die Jungjägerinnen und Jungjäger in ihren Kreis aufzunehmen. Er betonte dabei, dass es die Jungjäger dringend brauche.

«Wer im Aargau auf die Jagd gehen darf, hat Glück», sagte Thomas Stucki, der Leiter der Sektion Jagd und Fischerei im Departement Bau Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau. «Der Aargau hat eine moderne Jagdgesetzgebung; er weist viele Tierarten und hohe Bestände auf. Es gibt aber auch ein paar Herausforderungen.» Dabei erwähnte er in seinem Referat zum Thema «Zukunft der Jagd» die «Rückwanderer» Rotwild und Wolf, aber auch neue Arten, mit denen man noch wenig Erfahrung habe. Die Jagd sehe sich jedoch auch mit gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, gab er zu bedenken. Dabei wies er auf die Veränderungen im Verständnis der modernen urbanen Gesellschaft für die Natur und deren Abläufe, aber auch auf die 24-Stunden-Gesellschaft hin. «Jäger sind Anwälte der Natur», stellte er fest. Er forderte die Jungjägerinnen und Jungjäger auf, sich weiterzubilden, um «ein gutes Sprachrohr der Natur» zu sein. «Ihr seid die Jagd der Zukunft», betonte Thomas Stucki. «Gestaltet diese Zukunft.»

Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung 2019

Amhof	Marion	Beinwil/Freiamt
Amsler	Thomas	Schupfart
Binder	Samuel	Baldingen
Bruchhaus	René	Safenwil
Bucher	Lydia	Beinwil/Freiamt
Bühler	Andreas	Gansingen
Dubler	Andreas	Wohlen
Fischer	Sebastian	Weesen SG
Frei	Joël	Hägglingen
Frey	Marco	Mumpf
Geissmann	Markus	Würenlos
Hasler	Felix	Biberstein
Hasler	Mathias	Biberstein
Häusermann	Andrea	Boswil
Holliger	Marc	Hunzenschwil
Humbel	Max	Hunzenschwil
Hunziker	Markus	Gunzwil
Jegge	Luca	Wallbach
Jütte	Roger	Bremgarten
Kuhn	Dominic	Waltenschwil
Leisibach	Peter	Rupperswil
Maurer	Bettina	Küttigen
Morello	Claudio	Suhr
Moriggl	Pascal	Aarau
Müller	Simon	Moosleerau
Notter	David	Uezwil
Obrist	Thomas	Bözberg
Probst	Urs	Schwaderloch
Rey	Roger Andreas	Bözberg
Riedi	Serenella	Stetten
Riesen	Thomas	Beinwil/Freiamt
Schmid Koch	Sandra	Uezwil
Schneider	Christoph	Schneisingen
Schwery	Alexander	Küttigen
Som	Ronald	Muri
Späni	Eric	Hausen
Steinacher	Roland	Gansingen
Stirnemann	Daniel	Gränichen
Suter	Rico	Stilli
Wesemann	Steffen	Küttigen
Wirth	Sandro	Ennetbaden

SWISO

Akkreditierte Zertifizierungsstelle

Ihr verlässlicher Partner rund um ISO-Zertifizierungen

Steuern Sie Ihren Erfolg:

Ein ISO-Managementsystem – sei es für Qualität, Umwelt oder Arbeitssicherheit – kann sich für Ihr Unternehmen ganz schön auszahlen. Vertrauen auch Sie auf unsere akkreditierte Kompetenz, unsere offene Gesprächskultur und die fairen Preise.

Willkommen in der Qualität der Verlässlichkeit.

SWISO GmbH | Mischa Grätzer

Obere Holzgasse 5 | CH-5212 Hausen AG | Telefon +41 56 622 00 54 | info@swiso.ch | www.swiso.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

JOST

Elektro AG



Damit der Zehnder leuchtet.

JOST Elektro AG

5200 Brugg

24h-Pikett 058 123 88 88

brugg@jostelektro.ch

www.jostelektro.ch